

Protokoll der 4. Ortsbeiratssitzung Campusviertel

am Dienstag, den 11.10.2016,

in den Räumen der VHS, Deutschhausstr. 38

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesende: Dr. Sabine Schock, Kati Hesselmann, Hilde Rektorschek, Dr. Markus Wegmann, Stefan Oberhansl, Waltraud Wohlfeil-Schäfer, Alexandra Klusmann, Lara Wegmann

Entschuldigt: Ulrike Ristau

Gäste: Pfarrer Klaus Nentwich

Schriftführerin: Lara Wegmann

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Dr. Sabine Schock eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Vorsitzende stellt fest, dass der Ortsbeirat mit acht stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen. Es wird beschlossen, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte zu ändern und die Wahl zur/m stellvertretenden OrtsvorsteherIn vorzuziehen, da Alexandra Klusmann die Sitzung kurz darauf entschuldigt verlassen muss.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.09.2016

Die Niederschrift der Sitzung vom 13.09.2016 wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Wahl einer/s neuen stellvertretenden Ortsvorsteher*in

Als neue stellvertretende Ortsvorsteherin wird Hilde Rektorschek vorgeschlagen.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
8	-	-

Hilde Rektorschek nimmt die Wahl und somit das Amt an und ist somit einstimmig zur stellvertretenden Ortsvorsteherin gewählt.

Nach der Wahl, um 19.15 Uhr, verlässt Alexandra Klusmann den Raum.

TOP 4: Planung Kirche ‚Peter und Paul‘

Pfarrer Klaus Nentwich berichtet über den aktuellen Planungsstand der Kirche ‚Peter und Paul‘. Die Gemeinde in der Biegenstraße soll in Zukunft zu einer Großgemeinde zusammen-wachsen und die verschiedenen kleineren Gemeinden des Marburger Raums vereinen.

Im Jahr 2011 wurde die Generalsanierung des Gemeindehauses und der Kirche beschlossen. Daraufhin wurden neben den geplanten räumlichen Veränderungen auch verschiedene neue Konzepte erarbeitet, wie z.B. die Idee des ‚City Pastorale‘ (u.a. Nachtgottesdienste, Kooperationen mit Kunst & Kultur etc.), die Erweiterung der Kindergartenplätze, der Anbau neuer Parkplätze usw. Derzeit findet

der Architekturwettbewerb zum Umbau der zu sanierenden Gebäude statt und im Jahre 2018 soll der Bau beginnen. Voraussichtlich soll 2020 die Einweihung der Kirche vollzogen werden.

TOP 5: Bericht der Ortsvorsteherin

Zunächst berichtet die Ortsvorsteherin Dr. Sabine Schock von den positiven Rückmeldungen die sie bezüglich des Begegnungsfestes am Weltumweltag erhalten hat. Gemeinsam beschließt der Ortsbeirat im nächsten Jahr ein ähnliches Fest zu veranstalten. Auf Anfrage von Kati Hesselmann wird dieses jedoch voraussichtlich eher im Frühjahr stattfinden.

Die Ortsvorsteherin weist darauf hin, dass das integrierte Quartierskonzept der Nordstadt nun online zur Einsicht zur Verfügung steht (klimaschutz-marburg.de).

Dr. Sabine Schock berichtet außerdem von der Ortsvorsteherversammlung. Sie erklärt, dass das Budget des Ortsbeirates jährlich 100€ Grundbetrag beträgt; zuzüglich 357€, die einwohnerabhängig zur Verfügung gestellt werden (4250 EinwohnerInnen).

Des Weiteren wird besprochen, inwiefern der Ortsbeirat sich bei der Veranstaltung der Altenplanung am 04.11.16 beteiligen möchte. Die Teilnahme einiger Ortsbeiräte wird bestätigt.

Bezüglich des diskutierten möglichen ‚Tempolimit 30‘ in der Biegenstraße, berichtet die Ortsvorsteherin von einer geplanten SDR Messung vor Ort. Daraufhin wird die Straßenverkehrsbehörde den Ortsbeirat über die Ergebnisse informieren.

Das zuletzt vorgestellte Verkehrskonzept warf einige Fragen bezüglich des Grundstücks der Kreuzung Bahnhofstr./Robert-Kochstr. auf, welches der Universität Marburg gehört. Daraufhin hat Dr. Sabine Schock sich mit Herrn Michael Hagenbring kurzgeschlossen. Das Telefonat ergab, dass die Uni nicht plant dieses Grundstück zu verkaufen und somit die Verkehrssituation unverändert bleibt.

Die Ortsvorsteherin berichtet außerdem von der Begehung der Weidenhäuser Brücke am 27.09.2016 mit der Grünenfraktion, Herrn Thomas Engelbach sowie Herrn Rudolf Lotz (Tiefbauamt). Die Brücke weist massive Schäden auf. Die Behebung dieser Schäden kann auf unterschiedliche Weise erfolgen und wird derzeit aktiv in der Stadtfraktion diskutiert. Es kann u.a. zu einer kurzfristigen Vollsperrung der Brücke kommen oder der Verlegung auf einen einspurigen Verkehr, welches Auswirkungen auf den Verkehrsablauf der Nordstadt haben wird.

Ein Telefonat zwischen Dr. Sabine Schock und Herrn Dr. Eckhard Diehl, Leiter des Gebäudemanagements, hat ergeben, dass die Bäume gegenüber des Erwin-Piscator-Hauses nicht gefällt werden sollen, sondern es sich hierbei um ein Gerücht handle. Die Ortsvorsteherin bittet außerdem darum, dass die Uniparkplätze auch an Feiertagen für die MitbürgerInnen zur Verfügung gestellt werden. Dies war beispielsweise am 03.10.2016 nicht der Fall. Außerdem berichtet Dr. Diehl, dass die Außenfassaden und das Dach des Unigebäudes der ehemaligen Kinderklinik ab dem Jahre 2017 eingerüstet, saniert und mit einem Graffiti-resistenten Anstrich versehen werden.

TOP 6: Stellungnahme Radverkehrsplanung

Der Ortsbeirat stimmt darüber ab, ob die Stellungnahme des Ortsbeirates in dieser Form an den Magistrat gesendet werden soll.

Ja	Nein	Enthaltung
6	-	1

Da sechs Ortsbeiratsmitglieder für eine Zusendung stimmen, wird beschlossen, dass die Stellungnahme versendet wird.

TOP 7: Anträge

Hilde Rektorschek stellt folgenden **Antrag Ochsenkopf**:

Der Ortsbeirat beauftragt den Magistrat zu prüfen,

1. wo der Ochsenkopf aus Sandstein, nach Abbruch (in den 80 Jahren) des Torhauses Schlachthof, Biegenstraße 3, verwahrt wird.
2. es wird beantragt, den markanten Ochsenkopf in dem Bereich der Biegenstraße wieder aufzustellen und eine entsprechende Tafel zu erstellen.

Begründung: Das stadtbildprägende Torhaus mit dem Ochsenkopf aus Sandstein ist für die Nachwelt als Zeugnis verlorengegangen, daher wäre es umso wichtiger, den Ochsenkopf wieder an seinen Ort zurückzubringen.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
7	-	-

Der Antrag Ochsenkopf wird dementsprechend einstimmig angenommen.

Daraufhin wird der, von Stefan Oberhansl vorgeschlagene, **Antrag Graffiti** besprochen:

Zunächst wird vorliegender Antrag diskutiert und verschiedene Meinungen diesbezüglich dargelegt. Grundsätzlich ist man sich einig, dass ein Antrag gestellt werden sollte. Deshalb wird der Antrag gemeinsam bearbeitet und umformuliert. Über den **Antrag Graffiti** wird in folgender Form abgestimmt:

Der Ortsbeirat beauftragt den Magistrat zu prüfen,

1. Maßnahmen zu entwickeln, an ihren eigenen Gebäuden/städtische Tochterunternehmens-Einrichtungen (z.B. Stromkästen, Mülltonnen etc.) Graffiti sofort zu entfernen, um dem sog. „broken window - Prinzip“ entgegen zu wirken. (z.B. via DBM Sofortentfernung).
2. für Universität und Private ein „Hilfestellungskonzept“ für Mehrfachgeschädigte auszuarbeiten, damit solche Schäden ebenfalls umgehend beseitigt werden können und ein vernünftiges Stadtbild hergestellt werden kann.
3. Den Sprayern sollten Flächen für ihre künstlerische Betätigung zur Verfügung gestellt werden (z.B. Stromkästen, Mülltonnen)

Begründung::

An über 70% der innerstädtischen Gebäude befinden sich derartige Beschädigungen/Verunstaltungen, womit Marburg u.a. im Bereich der traurigen Spitze im Bundesgebiet liegt. Nicht nur TouristInnen, welche aber für die städtische Struktur einen wichtigen Faktor darstellen, beklagen dies regelmäßig. Auch für BürgerInnen und betroffenen HausbesitzerInnen/MieterInnen ist dies ein negatives Charakterbild Marburgs. Hohe Kostenbelastungen für das Entfernen einhergehend, die im Wiederholungsfall sogar die Gefahr der

Aufkündigung von Gebäudeversicherungen nach sich tragen. Die TäterInnen werden nur selten gefasst bzw. sind diese ebenfalls selten aufgrund von Mittellosigkeit nicht zur vollumfänglichen Haftung heranziehbar. Das sog. broken-window-Prinzip jedoch zeigt anderenorts erfolgreich, dass einzig die wiederholte und unmittelbare Beseitigung zum gewünschten Ergebnis führt.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
5	1	1

Der Antrag wird dementsprechend angenommen.

TOP 8: Verschiedenes

Folgende Termine werden abschließend von der Ortsvorsteherin vorgestellt und kurz besprochen:

- 12.10.2016 (16:00 - 18:00 Uhr): BIP Einladung zum Treffen der Planungs- und Steuerungsgruppe der Nachbarschafts- und Beteiligungsprojekte
- 04.11.2016 (16:00 - 19:00 Uhr): Marktplatz der Marburger Nachbarschafts- und Beteiligungsprojekte im Softwarecenter Marburg (TTZ) mit Vortrag des Oberbürgermeisters Dr. Thomas Spies
- 13.10.2016 (15:30 - 17:30 Uhr): O-Markt in den Räumen des Studentenwerks, Erlenring 5
- 13.10.2016 (17:30 - ca. 21:00 Uhr): Gartenbauseminar

Ende der Sitzung: 20:54

Ortsvorsteherin



Dr. Sabine Schock

Protokollantin



Lara Wegmann